

Partnerschaft, die voranbringt.



Organe der Bank

Verwaltungsrat

Alexander Vögele, in Freienbach	Präsident
Dr. Urs Monstein, in Vaduz	Vizepräsident
Fidelis M. Götz, in Basel	Mitglied
Dr. Rolf Steiner, in Buchs	Mitglied

Geschäftsleitung

Peter Vangehr	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Tanja Bernath	Mitglied

Externe und interne Revision

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Interne Revision	Group Internal Audit der VP Bank AG, Vaduz

Corporate Governance der VP Bank (Schweiz) AG

Auf der Grundlage der FINMA Verordnung über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) erstellt die VP Bank (Schweiz) AG den Corporate Governance Teil. Die VP Bank (Schweiz) AG ist als Bank der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt und kann sich somit auf eine partielle Offenlegung beschränken.

Basierend auf den Grundsätzen der VP Bank Gruppe ist die VP Bank (Schweiz) AG bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Weiterführende Ausführungen zur Corporate Governance können dem Geschäftsbericht der VP Bank Gruppe entnommen werden.

Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat als Gesamtorgan obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung im Sinne des Gesetzes und der Statuten. In diesem Rahmen sorgt er für eine sichere, erfolgsorientierte und zukunftsgerichtete Führung der VP Bank (Schweiz) AG durch die Geschäftsleitung. Unter Vorbehalt von Gesetz, Statuten und den Bestimmungen im Geschäftsreglement delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Der Präsident des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung gewählt.

Der Präsident oder – in dessen Vertretung – der Vizepräsident übt im Namen des Verwaltungsrates unmittelbar die Aufsicht und die Kontrolle über die Geschäftsleitung aus. Aktuell verfügt der Verwaltungsrat über keine Ausschüsse. Der Verwaltungsrat trifft sich auf Einladung des Präsidenten zu jährlich mindestens vier Sitzungen.

Angaben zu den Risiken und der Risikoüberwachung gehen aus dem Teil «Risikomanagement» im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 24 hervor.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates, aber auch der Geschäftsleitung geht aus dem Kapitel «Organe der Bank» auf Seite 6 hervor. Von den vier Mitgliedern des Verwaltungsrates gehören zwei der Gruppenleitung der VP Bank Gruppe an und gelten somit als nicht unabhängig. Die zwei anderen Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig gemäss Rz 17 ff. des FINMA-Rundschreibens 2017/1. Diese zwei unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben ihren Wohnsitz in der Schweiz.

Nachstehend finden Sie die beruflichen Hintergründe und die Ausbildung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder:



Alexander Vögele

Jahrgang 1961, Schweizer

Präsident des Verwaltungsrates

Ausbildung

1997

Master of European and International Business Law MBL, Universität St.Gallen, Schweiz

1990

Anwaltspatent

1986

lic. iur., Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 1990

Rechtsanwalt in Zürich, Partner bei Ruoss Vögele Rechtsanwälte, Zürich, Schweiz

1999-2003

Lehrbeauftragter der Universität St.Gallen, Schweiz

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der an der Schweizer Börse SIX gelisteten SF Urban Properties AG, Zürich, Schweiz
- Präsident der SFP Anlagestiftung, Zürich, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates diverser Immobilien- und Totalunternehmergesellschaften, Familiengesellschaften, Beteiligungsgesellschaften und sonstiger Gesellschaften



Dr. Urs Monstein

Jahrgang 1962, Schweizer

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Ausbildung

1996

Swiss Banking School, Zürich, Schweiz

1994

Dr. iur., Universität St.Gallen, Schweiz

1991

lic. oec., Universität St.Gallen, Schweiz

1988

lic. iur., Universität St.Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2018

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein

Seit 11/2024: Chief Executive Officer (CEO)

05–10/2024: Chief Executive Officer a.i.

2018–10/2024: Chief Operating Officer (COO)

02–09/2019: Chief Executive Officer a.i., Chief Operating Officer

2006–2018

Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, Schweiz

2012–2017: Global Head IT / Chief Information Officer

2010–2011: Head Strategic Programs

2008–2009: COO International / Program Manager

2006–2007: Program Manager Strategic Initiatives

2004–2006

Bank Ehinger & Armand von Ernst, Zürich, Schweiz, Chief Operating Officer, Mitglied der Geschäftsleitung

1998–2003

UBS Group AG, Zürich, Schweiz

2001–2003: Head Strategic Project Management

2000–2001: Head Private Banking Services Schweiz

1998–1999: Project Manager Migration Private Banking Schweiz

1992–1997

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, Schweiz

1996–1997: Stabschef Anlagekunden und Wertschriftenverwaltung

1995–1996: Ausbildungsaufenthalt Firmenkunden, Genf

1993–1995: Assistenz Vorsitzender der Geschäftsleitung Region Schweiz

1992–1993: Controlling Region Schweiz

1987–1990

Universität St.Gallen, Schweiz, wissenschaftlicher Assistent (Steuerrecht, Öffentliches Recht)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbands, Vaduz
- Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK), Vaduz



Fidelis Goetz

Jahrgang 1966, Liechtensteiner

Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

2023

Master of Advanced Studies, Real Estate, Universität Zürich, Schweiz

2020

Certified Board Member, Rochester-Bern Executive Programs, Bern, Schweiz

1992

Masterabschluss in Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen, Universität St.Gallen, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2018

Daniel Gresch & Partner AG, Partner

2018-2016

Asia Society Switzerland Foundation, Managing Director

2014-2016

Peak Values Ltd., Mitgründer und geschäftsführender Partner

2006-2013

Bank Sarasin & Cie AG, Basel und Zürich, Leiter internationale Abteilung und Co-Leiter Privatkundengeschäft, Mitglied der Geschäftsleitung

1993-2006

Credit Suisse, Schweiz

2004-2006: Credit Suisse Private Banking, Hongkong, Geschäftsführer, Chief Executive North Asia und Vorsitzender der Credit Suisse Investment Consulting (Taiwan) Ltd

2002-2006: Credit Suisse Taiwan, stellvertretender Vorsitzender und Credit Suisse Investment Consulting (Taiwan) Ltd

2001-2002: Credit Suisse Private Banking, Zürich, Direktor, Market Head Japan

1999-2000: Credit Suisse Private Banking, Singapur, Vizepräsident, Head Investment Consulting

1998-1999: Credit Suisse Private Banking, Tokio, Vizepräsident, Head of Mutual Funds

1997-1998: Credit Suisse First Boston Representative Office, Osaka, Chief Representative

1997: Credit Suisse First Boston Representative Office, Tokio, Head of Legal & Documentation

1995-1996: Credit Suisse International, Credit Suisse First Boston Representative Office, Tokio, Kundenbetreuer für Japan/Korea/Indien/Japan

1994-1995: Credit Suisse International, Capital Markets, Zürich, Kundenbetreuer Legal & Documentation für Japan/Korea/Indien/Südostasien

1993-1994: Credit Suisse Representative Office, Tokio, Ausbildungsprogramm im Bereich Capital Markets International

1992-1993

Fidel Götz Stiftung, Vaduz

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident, RealUnit Schweiz AG
- Verwaltungsratspräsident, miniswys SA

- Verwaltungsratspräsident, Private Equity Holding AG, Zug
- Mitglied des Verwaltungsrates, PropBase AG, Neuhausen am Rheinfall
- Vizepräsident des Verwaltungsrates, Horage SA, Biel
- Vorstandsmitglied, Verein zur Förderung der Bethlehem Universität, Neuenburg
- Präsident des Stiftungsrates, Fidel Götz Stiftung, Liechtenstein



Dr. Rolf Steiner

Jahrgang 1968, Schweizer

Mitglied des Verwaltungsrates

Ausbildung

2008

CFA Charterholder

1998

Nachdiplom in Betriebs- und Produktionswissenschaften, ETH Zürich, Schweiz

1997

Doktorat (Dr. sc. techn.) am Institute for Signal and Information Processing, ETH Zürich, Schweiz

1994

Nachdiplom in Informationstechnologie, ETH Zürich, Schweiz

1993

Studium der Elektrotechnik, Dipl. El.-Ing., ETH Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2019

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein

2023–2024: Head of Group Products & Solutions

2019–2022: Group Chief of Staff

2018-2019

Deutsche Bank (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, Head of Strategic Transformation EMEA, Wealth Management

2016-2018

Bank Vontobel AG, Zürich, Schweiz

2017–2018: Head Advisory Process & Client Interface, Wealth Management

2016–2017: Head Sales & Business Management, Wealth Management

2005-2016

Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz 2016: COO of Swiss Universal Bank Finance

2012–2015: Head of Market & Segment Management Premium Clients Switzerland & Global External Asset Managers

2011–2012: Head of Center of Competence Region Zürich, Private Banking Switzerland

2009–2010: Head of Business Support Region Zürich, Private Banking Switzerland

2006–2009: Head of Business Development for Private Banking Switzerland

2005: Head of Private Banking, Program Office of OneBank Reorganization

2003-2005

UBS AG, Zürich, Schweiz, Head of Product Management Client Reporting, Wealth Management & Business Banking

1999-2003

McKinsey & Company, Zürich, Schweiz, Engagement Manager

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des CFA Institute und der CFA Society Switzerland
- Stiftungsrat der AXA Stiftung, Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die operative Geschäftsführung der VP Bank (Schweiz) AG verantwortlich. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in den Statuten, Reglementen, Weisungen sowie in den Funktionsbeschreibungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung festgelegt. Der Chief Executive Officer (CEO) ist für die Gesamtführung und die übergreifende Koordination verantwortlich.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sich in der Regel jeweils alle zwei Wochen zu einer Sitzung, aber mindestens einmal monatlich. Es finden zudem weitere Sitzungen und Workshops zur Strategie- bzw. Unternehmensentwicklung sowie zur Jahresplanung, zur Budgetierung und zu anderen aktuellen Themen statt.

Nachstehend die beruflichen Hintergründe und die Ausbildung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder:



Peter Vangehr

Jahrgang 1966, Schweizer

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausbildung

2020

Certified Wealth Management Advisor, Zürich, Schweiz

2006

Swiss Banking School, Zürich, Schweiz

1994

FX Seminar of International Foreign Exchange Dealer Association

Berufliche Stationen

Seit 2019

VP Bank (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz

Seit November 2024: CEO VP Bank (Schweiz) AG, Head Private Banking a.i.

Juni 2024 bis Oktober 2024: Head of Intermediaries, Mitglied der Geschäftsleitung

Dezember 2022 bis Mai 2024: Leiter Private Banking und Intermediaries, Mitglied der Geschäftsleitung

Juli 2022 bis Dezember 2022: Mitglied der Geschäftsleitung, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i.

2019-2022: Head of Intermediaries

2007-2019

Julius Baer & Co. AG

2014-2019: Team Head EAM International, Zürich

2010-2013: Team Head EAM Schweiz, London und Guernsey, Zürich

2007-2010: Head EAM Nassau, Bahamas

2000-2006

Bank Hofmann AG

2006: Managing Director, Head Private Banking und EAM, Bahamas

2000-2006: stellvertretender Leiter Private Banking und EAM, Zürich

1988-2000

ABN Amro Bank, Zürich, Schweiz, FX Trader

1986-1988

Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, Schweiz, FX Trader Trainee

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

• Keine



Tanja Bernath

Jahrgang 1976, Schweizerin

Mitglied der Geschäftsleitung

Ausbildung

2019

CAS Entrepreneurial Leadership, Universität Bern, Schweiz

2003

MLaw, Universität Zürich, Schweiz

Berufliche Stationen

Seit 2022

VP Bank (Schweiz) AG, Zürich, Schweiz, Chief Risk Officer

2021-2022

VP Bank AG, Vaduz, Liechtenstein, Head Group Financial Crime and Tax Compliance

2019-2020

FINMA, Bern, Schweiz, Entsendung Fintech Desk

2018-2021

KPMG AG, Zürich, Schweiz Senior Manager Regulatory & Compliance

2013-2018

Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern, Schweiz, Chief Compliance Officer und Data Protection Officer

2007-2012

Sal. Oppenheim JR & CIE AG, Zürich, Schweiz Stellvertretende Leiterin Legal & Compliance

2005-2007

PolyReg Allg. Selbstregulierungs-Verein, Zürich, Managing Director

2001-2005

Dr. Eschmann Rechtsanwälte und Widmer & Partner Rechtsanwälte, Zürich, Schweiz, Rechts-Praktika

1992-2003

Heinrich Heine Versandhandels AG und Hotel zum Storch, Zürich, Schweiz Praktika

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrates der Genossenschaft Lenk Bergbahnen, Lenk, Schweiz

Risikomanagement der VP Bank (Schweiz) AG

Risikomanagement

Überblick

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Die VP Bank versteht darunter den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bilden die vom Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG festgelegten Reglemente, bestehend aus Risk Appetite Statement, Risikopolitik und Risikostrategien.

Das Risk Appetite Statement definiert den übergeordneten Risikoappetit entlang der Risikotaxonomie und bildet damit die Grundlage für die Operationalisierung von Limiten und Zielvorgaben in der Risikopolitik. Als übergreifendes Rahmenwerk regelt die Risikopolitik zusammen mit den Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken sowie nicht-finanzielle Risiken) die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse sowie Methoden und Instrumente des Risikomanagements.

Regulatorische Anforderungen an das Risikomanagement sind in der Schweiz vor allem im BankG und den relevanten FINMA-Rundschreiben geregelt. Die VP Bank (Schweiz) AG wurde von der FINMA als Kategorie-4-Bank klassifiziert und muss über Mindesteigenmittel und Eigenmittelpuffer in Höhe von mindestens 11.2 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Liquiditätsseitig wird die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsanforderung (Liquidity Coverage Ratio, LCR) von mindestens 100 Prozent verlangt. Dank ihrer soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Grenzen 2025 stets erfüllt.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 11.2 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestanforderung von 8 Prozent sowie Puffern von 3.2 Prozent zusammen. Dank einer soliden Tier 1 Ratio per Ende 2025 von 39.1 Prozent bleibt ein ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet und ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risikopraxis zu betreiben.

Per Ende 2025 verfügt die VP Bank (Schweiz) AG über eine solide Leverage Ratio (Verschuldungsquote). Die regulatorische Mindestquote in Höhe von 3 Prozent wurde 2025 stets erfüllt und liegt per 31. Dezember 2025 bei 10.1 Prozent.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Im Rahmen der internen Prozesse zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert.

Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiken werden – unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften – über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und das Kreditgeschäft sowie für Anlagen in Wertschriften überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets, HQLA) gewährleistet.

Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2025 jederzeit eingehalten. In diesem Kontext ist die Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) sowie der Net Stable Funding Ratio (NSFR) in Höhe von jeweils 100 Prozent gesetzlich vorgegeben. 2025 wurden die Zielgrößen laufend eingehalten und per Ende 2025 mit einem LCR-Wert von 196 Prozent sowie einem NSFR -Wert von 192 Prozent deutlich übererfüllt.

Zur Überwachung und Identifizierung einer Verschlechterung der Liquiditätssituation sind Frühwarnschwellen definiert, die laufend überwacht werden. Dies ermöglicht es der VP Bank (Schweiz) AG, im Falle von potenziellen Liquiditätskrisen frühzeitig Massnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung zu ergreifen.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäfts (CHF 0.56 Mrd. per 31. Dezember 2025 bzw. ca. 48 Prozent der Bilanzsumme) kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Kreditrisikos eine zentrale Rolle zu. Im Kreditreglement, als zentralem Element des Kreditrisikomanagements im Kundenausleihungsgeschäft, werden Prinzipien der Kreditvergabe, Kreditorganisation, Kreditkompetenzordnung sowie allgemeine Kreditrichtlinien verbindlich festgelegt. Das Volumen der Kundenausleihungen ist 2025 geringfügig um CHF 23 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf ein leicht erhöhtes Volumen im Lombard- und Hypothekarkreditgeschäft zurückzuführen ist.

Das Volumen im Interbankengeschäft liegt per 31. Dezember 2025 bei CHF 0.4 Mrd. und weist damit im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerte Veränderung auf. Rund 76 Prozent des Volumens wurden bei der VP Bank AG, Vaduz, im Zuge des zentralen Cash Poolings angelegt. Die restlichen Geschäfte wurden mit Schweizer Regional- und Kantonalbanken abgeschlossen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko der VP Bank (Schweiz) AG umfasst Zins-, Credit Spread- und Währungsrisiken und fällt per Jahresende 2025 leicht höher aus als im Vorjahr. Die negative Fristentransformation, resultierend aus einem Passivüberhang aus replizierten Kundeneinlagen, hat sich wegen einer Verkürzung der festen Aktiven (Festhypotheken, Festgeldanlagen bei Banken, Anleihenportfolio) etwas vergrößert.

Im Jahr 2025 hat sich der Trend sinkender Leitzinsen fortgesetzt, wenn auch nicht in gleichem Masse wie im Vorjahr. Folglich sind die Marktzinsen am kurzen Ende gesunken. In den Währungen CHF und EUR haben sich die anfangs noch inversen Zinsstrukturkurven, bei der die langfristigen Zinsen unter den kurzfristigen Zinsen liegen, normalisiert. Das Zinsniveau in CHF ist auf der Nulllinie angekommen. Die Wechselkurse verzeichneten im Jahresverlauf deutliche Schwankungen mit einer gegenüber dem Schweizer Franken rückläufigen Tendenz, insbesondere der US Dollar verlor über 12%.

Die Marktrisikolimite war 2025 stets eingehalten, während die Auslastung im Verlauf des Jahres moderat schwankte.

Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen eintreten können. Mit Hilfe von Top-down und Bottom-up Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die identifizierten Risiken werden mit Kontrollen entsprechend den Vorgaben aus dem Risikoappetit begrenzt oder reduziert. Die Kontrollen sind ein integraler Teil der Geschäftsprozesse und werden im internen Kontrollsystem dokumentiert. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit der Kontrollen werden periodisch beurteilt. Die aktuelle Risikosituation der nicht-finanziellen Risiken wird quartalsweise an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert.

Die geopolitische Situation hat weiterhin einen grossen Einfluss auf die Beurteilung der Risiken aus Sanktionen und Embargos. Entsprechend wurden die Prozesse zur frühzeitigen Erkennung und Verhinderung von potenziellen Compliance-Verstössen weiter verbessert. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Regulierungsdichte in der Finanzbranche weiter zunehmen wird.

In der Schweiz gilt seit 2024 das FINMA Rundschreiben 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz. Auf dieser Basis wurden im Jahr 2025 erstmals Tests zur Überprüfung der digitalen operationalen Resilienz als Erweiterung der bestehenden Business Continuity Tests durchgeführt.

Die VP Bank hat Massnahmen ergriffen, um das IT-Risikomanagement, die IT-Prozesse, die Cyberresilienz und die Überwachung externer Dienstleister weiter zu verbessern.

Die zunehmende Abhängigkeit von externen Dienstleistern und die wachsende Komplexität der Lieferketten erhöhen das operationelle Risiko. Durch die Optimierung unseres Third Party Managements wurde die Widerstandsfähigkeit gegenüber Ausfallrisiken, Cyberbedrohungen und Compliance-Verstössen gestärkt.

Damit schützt die VP Bank langfristig ihre Kunden und deren Vermögenswerte, die Sicherheit ihrer Dienstleistungen sowie die Stabilität ihrer Geschäftsprozesse.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank (Schweiz) AG auch Strategie- und Geschäftsrisiken, ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend vom Geschäftsmodell und der Dienstleistungspalette der VP Bank werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend beurteilt.

Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagement der VP Bank (Schweiz) AG gelten folgende Grundsätze:

Harmonisierung von Risikotragfähigkeit und Risikobereitschaft

Mit dem Konzept der Risikotragfähigkeit soll eine Bank in die Lage versetzt werden, trotz Verlusten aus schlagend werdenden Risiken ihren Geschäftsbetrieb fortführen oder die Ansprüche von Einlegern und Gläubigern vollumfänglich bedienen zu können. Die Risikobereitschaft gibt das Verlustpotenzial an, welches die Bank bereit ist, aus schlagend werdenden Risiken zu tragen, ohne dabei ihren Fortbestand zu gefährden. Die Risikotragfähigkeit als strategische Erfolgsposition gilt es durch einen geeigneten Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung jederzeit zu wahren und für die Zukunft zu sichern.

Klare Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die Risikobereitschaft wird mit Hilfe eines umfassenden Limitsystems operationalisiert und zusammen mit einer klaren Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller am Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien wirksam umgesetzt.

Gewissenhafter Umgang mit Risiken

Strategische und operative Entscheidungen werden auf Basis von Risiko-Rendite-Kalkülen getroffen und auf diese Weise mit den Interessen der Kapitalgeber in Einklang gebracht. Die Einhaltung von gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie von unternehmenspolitischen und ethischen Grundsätzen vorausgesetzt, geht die VP Bank bewusst Risiken ein, sofern diese in ihrem Ausmass bekannt sind, die systemtechnischen Voraussetzungen für ihre Abbildung gegeben sind und die Bank angemessen dafür entschädigt wird. Geschäfte mit einem unausgewogenen Verhältnis zwischen Risiko und Rendite werden gemieden, ebenso Grossrisiken und extreme Risikokonzentrationen, welche die Risikotragfähigkeit und damit den Fortbestand der VP Bank (Schweiz) AG gefährden könnten.

Funktionentrennung

Die Risikokontrolle und die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat werden durch die von den risikobewirtschaftenden Stellen unabhängigen und dem Chief Risk Officer unterstellten Einheiten wahrgenommen.

Transparenz

Das Fundament der Risikoüberwachung ist eine umfassende, objektive, zeitnahe und transparente Offenlegung der Risiken gegenüber der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat durch die regelmässige Risikoberichterstattung.

Organisation des Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagements

Systematik der Bankrisiken

Die Voraussetzung für das Risiko- und Kapitalmanagement der VP Bank (Schweiz) AG ist die Identifikation aller wesentlichen Risiken und deren Aggregation zur Gesamtbankrisikoposition. Welche Risiken wesentlich sind, ergibt sich aus dem Geschäftsmodell und damit verbunden aus dem Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen der VP Bank (Schweiz) AG.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Risiken, denen die VP Bank (Schweiz) AG im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist. Diese werden den Risikogruppen Strategie- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, nicht-finanzielle Risiken (operationelle Risiken, Compliance Risiken, Informationssicherheitsrisiken), Reputationsrisiken sowie ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken zugeordnet.

Risikogruppen		
Strategie- und Geschäftsrisiken	Finanzrisiken	Nicht-finanzielle Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Standorte Geschäftsbereiche Produkte Zielfmärkte Makroökonomisches Risiko Übermässige Verschuldung 	Risikokategorie Risikoart Liquiditätsrisiko Marktliquiditätsrisiko, idiosynkratisches Liquiditätsrisiko	Risikokategorie Risikoart Operationelle Risiken Mitarbeiterisiko, Interner und Externer Betrug, Business Continuity, Transaktionsverarbeitung und Ausführung, Rechts- und Regulierungsrisiko, Drittparteienrisiko, Regulatorisches Reporting und Steuern
	Marktrisiko Zinsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko, Credit Spread Risiko, Beteiligungsrisiko, Volatilitätsrisiko	Compliance Risiken Conduct, Cross Border, Financial Crime, Tax Compliance, Investment Compliance
	Kreditrisiko Bonitäts-/Ausfallrisiko, Verwertungsrisiko, Kontrahentenrisiko, Länderrisiko, idiosynkratisches Risiko	Information Security Risiken (inkl. Cyber) Physische Sicherheit, Technologie, Informationssicherheit (inkl. Cyber), Datenmanagement
ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken		
Reputationsrisiko		

Strategie- und Geschäftsrisiken umfassen das Risiko eines potenziellen Gewinnrückgangs aufgrund einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das Marktumfeld (politisch, ökonomisch, sozial, technologisch, ökologisch, rechtlich) und können aus einer unpassenden strategischen Positionierung oder dem Fehlen effektiver Gegenmassnahmen bei Veränderungen entstehen. Hierzu zählt ebenso das Risiko, dass sich die Attraktivität von Standortfaktoren reduziert oder sich die Bedeutung bzw. Gewichtung einzelner Geschäftsfelder durch externe Rahmenbedingungen verändert. Es umfasst zudem das Risiko, dass die Lancierung neuer Produkte, der Vertrieb bestehender Produkte, der Marktzugang oder die Geschäftsabwicklung durch Regulierungen erschwert bzw. unmöglich werden oder unverhältnismässig hohe Kosten nach sich ziehen bzw. unprofitabel sind. Schliesslich können sich im Zusammenhang mit Zielfmärkten aufgrund von politischen oder geopolitischen Einflüssen negative Entwicklungen ergeben.

Finanzrisiken (Liquiditäts-, Markt- und Kreditrisiken) werden bewusst eingegangen, um Erträge zu erwirtschaften oder um geschäftspolitische Interessen zu wahren:

- Das **Liquiditätsrisiko** umfasst das Marktliquiditätsrisiko und das idiosynkratische Liquiditätsrisiko. Das Marktliquiditätsrisiko besteht darin, dass die Bank aufgrund von Marktverwerfungen am Geld- oder Kapitalmarkt die benötigte Liquidität nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschaffen kann. So kann der Markt für Wertschriften, welche im Normalfall zum Marktwert verkauft werden können, nicht ausreichend liquide sein, oder der Interbankenmarkt steht für eine kurzfristige Liquiditätsbeschaffung nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Das idiosynkratische Liquiditätsrisiko stellt hingegen das Risiko dar, dass die Bank aus Gründen, die die VP Bank selbst betreffen, die benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessenen Konditionen beschaffen kann.
- Das **Marktrisiko** drückt die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste im Banken- und Handelsbuch aus, die durch ungünstige Veränderungen von Marktpreisen (Zinssätze, Credit Spreads, Devisen- und Aktienkurse, Rohstoffpreise) oder sonstigen preisbeeinflussenden Parametern wie beispielsweise Volatilitäten entstehen.

- Das **Kreditrisiko** umfasst das Ausfall-/Bonitäts-, Verwertungs-, Kontrahenten-, Länder- und idiosynkratische Risiko. Das Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners oder einer Kreditsicherheit entstehen kann. Verwertungsrisiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank nicht durch die Schuldnerin bzw. den Schuldner selbst, sondern aufgrund unzureichender Verwertungsmöglichkeiten der Sicherheiten entstehen. Das Kontrahentenrisiko beschreibt die Gefahr eines finanziellen Verlusts, der durch den Ausfall einer Gegenpartei im Derivatgeschäft oder aus der Nichterfüllung durch eine Gegenpartei (Settlementrisiko) entsteht. Das Länderisiko ergibt sich aufgrund von unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen sowie möglicher Zahlungsverkehrseinschränkungen im Risikodomizil (sogenannten Transferrisiken). Idiosynkratische Risiken umfassen potenzielle Verluste, die der Bank durch mangelnde Diversifikation des Kreditportfolios (Konzentrationen bei Schuldnerinnen bzw. Schuldner und/oder Sicherheiten) entstehen.

Unter den **operationellen Risiken** wird die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen sowie infolge von externen Ereignissen verstanden. Dieses ist vor seinem Schlagendwerden durch geeignete Kontrollen und Massnahmen zu vermeiden oder, falls das nicht möglich ist, auf ein von der Bank festgelegtes Niveau zu reduzieren. Operationelle Risiken können in sämtlichen Organisationseinheiten der Bank auftreten, während das Finanzrisiko nur in den risikonehmenden Einheiten entstehen kann.

Unter **Compliance Risiken** wird die Gefahr der Verletzung von gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften verstanden, die der Reputation der VP Bank erheblich schaden sowie zu Sanktionen, Bussen oder gar zu einem Lizenzentzug führen können. Compliance Risiken der VP Bank bestehen insbesondere darin, dass die VP Bank Compliance Risiken ihrer Kunden und Gegenparteien, wie Geldwäscherei oder andere illegale Kundenaktivitäten nicht bzw. nicht ausreichend erkennt sowie keine geeigneten Überwachungs- und Kontrollprozesse zur Erkennung, Bewirtschaftung und Beschränkung der grenzüberschreitenden Compliance Risiken (Crossborder) sowie der Steuer und Investment Compliance Risiken etabliert hat.

Informationssicherheitsrisiken (inkl. Cyberrisiken) umfassen die Umstände, bei denen durch eine unangemessene Ausgestaltung oder das Versagen der Infrastruktur Verluste entstehen oder es im Bereich der Informationstechnologie zu fortgeschrittenen und zielgerichteten sowie schwer zu entdeckenden und abzuwehrenden Angriffen kommt. Aus Perspektive der Datensicherheit besteht für die VP Bank das Risiko, dass die Nichteinhaltung nationaler und internationaler Datenschutzerfordernungen sowohl rechtliche Konsequenzen hat als auch zu finanziellen und Reputationsverlusten führt.

ESG-Risiken und klimabezogene Finanzrisiken stellen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen für die VP Bank dar, die sich aus ökologischen (Environment), sozialen (Social) und Unternehmensführungs-Faktoren (Governance) ergeben können. Klimabezogene Finanzrisiken gehören zu den ökologischen Risiken und ergeben sich aus den Auswirkungen des Klimawandels und den Massnahmen zur Dekarbonisierung der Wirtschaft.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt das Risiko, dass das Vertrauen von Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regulatoren oder der Öffentlichkeit geschwächt wird und sich das öffentliche Ansehen bzw. der Ruf der Bank infolge anderer Risikoarten oder durch sonstige Ereignisse verschlechtert. Es kann dadurch schlagend werden, dass der Bank als Folge Vermögensverluste, Ergebniseinbussen oder Liquiditätsengpässe entstehen.

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

Die nachfolgende Abbildung zeigt die zentralen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der am Risikomanagementprozess beteiligten Stellen, Organisationseinheiten und Gremien. Es gilt das Postulat der funktionalen und organisatorischen Trennung von Risikosteuerung und Risikoüberwachung, wodurch Interessenskonflikte zwischen den risikonehmenden und den überwachenden Einheiten vermieden werden. Die Steuerung, Überwachung und Prüfung der Risiken findet über drei Verteidigungslinien (Lines of Defense) statt:

1. Linie (1st Line of Defense): Risikosteuerung
2. Linie (2nd Line of Defense): Risikoüberwachung
3. Linie (3rd Line of Defense): Interne Revision

Risikoidentifikation, -bewertung und -überwachung		Risikoverantwortung, -nahme und -steuerung	
Unterstützung und Überwachung	Group Internal Audit	Verantwortung für Umsetzung Risikopolitik	GEL
Risikoüberwachung	GEL	Risikosteuerung	GEL
Identifikation, Bewertung und unabhängige Überwachung	CRO	Ertrags- und Risikoverantwortung	Group Treasury & Execution Operative Einheiten

Der **Verwaltungsrat** trägt die Gesamtverantwortung für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement innerhalb der VP Bank (Schweiz) AG. Es ist seine Aufgabe, eine geeignete Prozess- und Organisationsstruktur sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) für ein wirksames und effizientes Management von Kapital, Liquidität und Risiko zu errichten und aufrechtzuerhalten und so die Risikotragfähigkeit der Bank nachhaltig sicherzustellen. Der Verwaltungsrat macht Vorgaben für den Risikoappetit, legt die Risikopolitik sowie die Risikostrategien fest und genehmigt diese. Er überwacht deren Umsetzung, gibt die Risikobereitschaft vor und legt die Zielvorgaben und Limiten für das Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement fest.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat die Berichterstattung der internen Revision und der externen Revisionsstelle über alle aussergewöhnlichen und wesentlichen Vorfälle wie z.B. erhebliche Verluste oder schwerwiegende Disziplinarfehler entgegen.

Die **Geschäftsleitung (GEL)** ist für die Umsetzung und Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik verantwortlich. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit von Risikomanagementprozess und Internem Kontrollsystem (IKS) sowie das Management der Strategie- und Geschäftsrisiken, der Finanzrisiken sowie der Compliance, operationellen und Reputationsrisiken.

Das **Group Internal Audit** in Liechtenstein nimmt die Funktion der internen Revision für die VP Bank (Schweiz) AG wahr. Es bildet organisatorisch eine selbständige, vom operativen Geschäft unabhängige Organisationseinheit und ist für die periodische Prüfung der im Zusammenhang mit der Risikopolitik relevanten Strukturen und Abläufe sowie deren Einhaltung zuständig.

Da die VP Bank (Schweiz) AG selbst nicht über einen eigenen operativen Marktzugang verfügt, werden diverse Arbeiten im Bereich des Liquiditäts- und Marktrisikomanagements an die VP Bank AG, Vaduz ausgegliedert. Zu diesem Zweck besteht ein Service Level Agreement zwischen dem Group Treasury & Execution (GTR) in Vaduz und der VP Bank (Schweiz) AG. Im Bereich der Liquidität regelt es im Besonderen das Limitenmanagement und das Management der Finanzanlagen. Verantwortlich für das Einhalten des FINMA-Rundschreibens 2015/2 «Liquiditätsrisiken – Banken» bleibt der Verwaltungsrat der VP Bank (Schweiz) AG. In allen Fällen muss sichergestellt sein, dass hinsichtlich der freien Übertragung finanzieller Mittel und Sicherheiten – auch konzernintern – keine Beschränkungen vorliegen.

Das **Credit Consulting** ist als 1st Line of Defense für die Kreditrisikostrukturierung und -beurteilung aller Kreditanträge auf Gruppenebene sowie für den Überwachungsprozess der Kreditengagements auf Ebene Einzelkredit bezüglich Deckung und Limiten verantwortlich. Für Non-Standard-Kreditanträge wird durch Group Credit Risk eine Überprüfung der Risikoanalyse durchgeführt, die erstinstanzlich von Group Credit Consulting erstellt wurde[CS1]. Zusätzlich bewilligt die Einheit Kredite in Eigenkompetenz oder führt sie den entsprechenden Kompetenzstellen zur Beurteilung zu.

Als unabhängige Stelle für die Identifikation, Bewertung (Messung und Beurteilung) und Überwachung (Kontrolle und Berichterstattung) von Risikolage und Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG unterstützt **Regulatory, Services & Risk (RGS)** den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer jeweiligen Aufgaben.

Der **Chief Risk Officer (CRO)** steht an der Spitze der Risikomanagement-Funktion. Er ist innerhalb der Geschäftsleitung für die unabhängige Risikoüberwachung der VP Bank (Schweiz) AG verantwortlich. Der CRO stellt sicher, dass die bestehenden gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und bankinternen Vorschriften zum Risikomanagement eingehalten und neue Vorschriften zum Risikomanagement umgesetzt werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing): Die VP Bank (Schweiz) AG lagert bestimmte Services an ihre Muttergesellschaft, die VP Bank AG, in Vaduz aus. Darunter fallen Teile der Dienstleistungsbereiche Kreditmanagement und Kreditadministration, Finanzbuchhaltung, Wertschriftenhandel, -abwicklung und -verwaltung, ein grosser Teil des Zahlungsverkehrs sowie des Drucks und Versands. Ausgelagert sind auch der Betrieb und der Unterhalt von IT-Systemen sowie verschiedene Funktionen des Risikomanagements und des Reportings. Für die Abwicklung der ausgelagerten Dienstleistungen werden kundenidentifizierende Daten unter umfassenden Sicherheitsvorkehrungen an die VP Bank Liechtenstein AG übermittelt. Darunter fallen Kundendaten wie Name, Vorname, Adresse, Nationalität, Kontobewegungen und Vermögenswerte. Sämtliche Mitarbeitenden sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit

Oberste Zielsetzung der Risikotragfähigkeitsbetrachtungen ist die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und damit Sicherstellung des Fortbestands der Bank. Die Risiken des Bankbetriebs sind durch das verfügbare Risikodeckungspotenzial zu tragen. Nachfolgend werden die Bestandteile des in der VP Bank (Schweiz) AG etablierten Risikomanagement-prozesses für alle wesentlichen Risiken erläutert:

- **Festlegung der Risikostrategien:** Die Risikostrategien je Risikogruppe (Strategie- und Geschäftsrisiko, Finanzrisiko sowie nicht-finanzielle Risiken) werden aus der Geschäftsstrategie der VP Bank (Schweiz) AG abgeleitet und geben die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement der jeweiligen Risikoarten vor. Das Grundgerüst und den Ordnungsrahmen für die einzelnen Risikostrategien bildet die Risikopolitik.
- **Bestimmung des Risikodeckungspotenzials und Festsetzung der Risikobereitschaft:** Das Risikotragfähigkeitskonzept der VP Bank (Schweiz) AG wird nach der regulatorischen Perspektive erstellt. Auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung legt der VR die Planbilanz sowie die Limiten und Zielvorgaben für einen rollierenden Risikohorizont von einem Jahr fest. Mindestens halbjährlich werden alle wesentlichen Risiken dem verfügbaren Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt (Risikotragfähigkeitsrechnung).
- **Risikoidentifikation (Risikoinventur):** In der jährlich durchzuführenden Risikoinventur im Zuge der Überprüfung von Rahmenwerk und Risikostrategien wird sichergestellt, dass alle für die VP Bank (Schweiz) AG wesentlichen (sowohl quantifizierbaren als auch nicht oder schwer quantifizierbaren) Risiken identifiziert werden. Die Analyse erfolgt Top-down und/oder Bottom-up sowohl anhand quantitativer als auch qualitativer Kriterien. Wesentliche Risiken werden vollständig in den Risikomanagementkreislauf integriert und mit Risikokapital unterlegt. Nicht wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur mindestens jährlich überprüft und überwacht. Im Rahmen der Risikoinventur erfolgt auch die Beurteilung von potenziellen Konzentrationen in allen wesentlichen Risikoarten.
- **Risikomessung:** Für die Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer Sicht sind die anrechenbaren Eigenmittel sowie das regulatorisch gebundene Kapital massgeblich. Für die Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle im Rahmen der jährlichen Risikoinventur als wesentlich eingestuftes Risikoarten der VP Bank (Schweiz) AG berücksichtigt und mögliche unerwartete Wertverluste betrachtet. Zur Ermittlung des ökonomischen Kapitalbedarfs werden alle wesentlichen Risiken zu einer Gesamtrisikoeinschätzung aggregiert.
- **Beurteilung der Risikotragfähigkeit:** Die Risikotragfähigkeit ist dann gegeben, wenn das vorhandene Risikodeckungspotenzial zu jedem Zeitpunkt grösser ist als die eingegangenen Risiken. Vorwarnstufen ermöglichen dabei eine frühzeitige Weichenstellung, um den Fortbestand der Bank nicht zu gefährden.
- Die **Risikosteuerung** umfasst sämtliche Massnahmen auf allen Organisationsebenen zur aktiven Beeinflussung der als wesentlich identifizierten Risiken der Bank. Das Ziel besteht dabei in der Optimierung des Risiko-Rendite-Verhältnisses innerhalb der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gesetzten Limiten und Zielvorgaben zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG sowie unter Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Risikosteuerung vollzieht sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Basierend auf der Gegenüberstellung von Risiken und Limiten einerseits sowie von regulatorischem und ökonomischem Kapitalbedarf und Risikodeckungspotenzial andererseits, werden im Falle von negativen Abweichungen gegensteuernde Massnahmen ergriffen.

- **Unabhängige Risikoüberwachung (Kontrolle und Berichterstattung an GEL und VR):** Die Risikosteuerung wird von einer umfassenden Risikoüberwachung begleitet, die funktional und organisatorisch unabhängig von der Risikosteuerung erfolgt. Die Risikoüberwachung umfasst die Kontrolle und die Berichterstattung. Im Rahmen der Kontrolle der Finanzrisiken können aus einem regelmässigen Soll-Ist-Vergleich Steuerungsimpulse abgeleitet werden. Das Soll ergibt sich aus den gesprochenen Limiten und Zielvorgaben sowie aus den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Für die Überprüfung der Limitenauslastung (Ist) werden zudem Vorwarnstufen eingesetzt, um bereits vor dem Schlagendwerden etwaiger Risiken rechtzeitig Steuerungsmassnahmen ergreifen zu können.

Da nicht-finanzielle Risiken auch als Folge von internen Kontrolllücken im Zuge der laufenden Geschäftstätigkeit entstehen können, finden für Schlüsselkontrollen in wesentlichen Risiken Prüfungen durch die jeweilige Führungskraft in sämtlichen Organisationseinheiten statt.

Aus Risikoüberwachungssicht werden risikobasierte Kontrollen für die Compliance und operationellen Risiken laufend von Group Compliance & Operational Risk zentral über die Auslagerung der Kompetenzen und Aufgaben durchgeführt, während die Steuerung der Compliance Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen angesiedelt ist.

Reputationsrisiken können aus Finanzrisiken, aus nicht-finanziellen Risiken (operationelle Risiken, Compliance Risiken, Informationssicherheitsrisiken (inklusive Cyber)), aus ESG-Risiken sowie aus Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren. Die Strategie- und Geschäftsrisiken sowie etwaige Reputationsrisiken werden von der Geschäftsleitung behandelt.

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Ergebnisse der Kontrolle regelmässig transparent aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt ex ante zur Entscheidungsvorbereitung, ex post zu Kontrollzwecken – insbesondere zur Analyse etwaiger Abweichungen von den Plangrössen – sowie ad hoc bei plötzlich und unerwartet schlagend werdenden Risiken.

Der Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit der VP Bank (Schweiz) AG ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



* Wahrnehmung der Funktion durch die VP Bank AG, Vaduz, gemäss Service Level Vereinbarung

** Gruppenfunktion

Rechtsfälle

Die VP Bank (Schweiz) AG ist im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäfts in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Das rechtliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die VP Bank bewegt, birgt erhebliche Prozess-, Compliance-, Reputations- und andere Risiken im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen und regulatorischen Verfahren. Die Auswirkungen dieser Verfahren auf die finanzielle Stärke bzw. die Profitabilität der VP Bank sind abhängig von Verfahrensstand und -ausgang. Die VP Bank hat für die Überwachung und die Steuerung dieser Risiken entsprechende Prozesse, Berichte und Gremien eingesetzt. Zudem bildet sie für laufende und drohende Verfahren Rückstellungen, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines finanziellen Vermögensabflusses höher einschätzt als die Wahrscheinlichkeit, dass dieser nicht eintritt. In vereinzelt Fällen, in denen sich der Betrag nicht verlässlich abschätzen lässt, z.B. aufgrund des frühen Stadiums oder der Komplexität eines Verfahrens oder anderer Faktoren, wird keine Rückstellung gebildet, sondern es kann eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen werden. Die nachfolgend beschriebenen Risiken sind gegebenenfalls nicht die einzigen, denen die VP Bank ausgesetzt ist. Zusätzliche, gegenwärtig und bekannte Risiken oder derzeit als unwesentlich eingeschätzte Risiken und Verfahren können ebenfalls Einfluss auf den künftigen Geschäftsverlauf, das operative Ergebnis und die Aussichten der VP Bank haben.

Im Fall vor dem High Court of Justice in London hat dieser der VP Bank (Schweiz) AG Anfang 2020 eine Zivilklage zugestellt. Die VP Bank AG ist ebenfalls Beklagte und erhielt die Klage im März 2020. Hauptbeklagter ist ein ehemaliges Organ eines ausländischen Rentenfonds. Dieser soll in seiner Funktion unrechtmässig Vertriebsentschädigungen für Investmentfonds entgegengenommen haben. Die Klage richtet sich gegen mehr als 40 Beklagte, darunter verschiedene andere Banken und Einzelpersonen, welche Zahlungen abgewickelt oder Vertriebsentschädigungen entrichtet hatten. Der VP Bank AG und der VP Bank (Schweiz) AG wird eine Verletzung ihrer Sorgfaltspflicht vorgeworfen. Auch hätten sie bei der Abwicklung der fraglichen Zuwendungen von mindestens USD 46 Mio. mitgewirkt, so dass sie für den entstandenen Schaden eine ausservertragliche Solidarhaftpflicht zu übernehmen hätten. Die VP Bank Gruppe bestreitet die Vorwürfe und den Gerichtsstand. Zwei beklagte Schweizer Banken haben den UK-Gerichtsstand rechtskräftig erfolgreich bestritten.

Aktuell erachtet die VP Bank (Schweiz) AG das Risiko eines Vermögensabflusses im oben genannten Fall als gering, weshalb keine Rückstellungen gebildet wurden.

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com
MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0

VP Bank (Schweiz) AG

Talstrasse 59 · 8001 Zürich · Schweiz
T +41 44 226 24 24 · info.ch@vpbank.com

VP Bank (Luxembourg) SA

2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-1 · info.lu@vpbank.com

VP Bank (BVI) Ltd

VP Bank House · 156 Main Street · PO Box 2341
Road Town · Tortola VG1110 · British Virgin Islands
T +1 284 494 11 00 · info.bvi@vpbank.com

VP Bank Ltd Singapore Branch

8 Marina View · #27-03 Asia Square Tower 1
Singapur 018960 · Singapore
T +65 6305 0050 · info.sg@vpbank.com

VP Fund Solutions (Luxembourg) SA

2, rue Edward Steichen · L-2540 Luxembourg
T +352 404 770-297 · fundclients-lux@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 67 · vpfundsolutions@vpbank.com
www.vpfundsolutions.com

Impressum

Dieser Geschäftsbericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt, und alle Daten sind überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Der Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der VP Bank (Schweiz) AG beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese Aussagen über die Zukunft unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Im vorliegenden Geschäftsbericht der VP Bank (Schweiz) AG wird bei Personenbezeichnungen zumeist sowohl die männliche als auch die weibliche Form genannt. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird insbesondere in Tabellen nur die männliche Form genannt. Diese gilt in allen Fällen, in denen dies nicht explizit ausgeschlossen wird, für beide Geschlechter.

Kontakt für Medien

Daniela Jenni
T +423 235 65 22
media@vpbank.com

Kontakt für Investoren

Michèle Schnyder
T +423 235 65 22
investor.relations@vpbank.com

Text, Layout, Illustration und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

Fotonachweise

Roland Korner / Close Up AG, Triesen; Sénic AG, St. Gallen;

Finanzkalender der VP Bank AG, Vaduz

Jahresergebnis	3. März 2026
Generalversammlung	24. April 2026
Dividendenzahlung	30. April 2026
Halbjahresergebnis	25. August 2026

